

Banzer will DVDs in Gefängnissen verbieten

WIESBADEN (lhc.). Mit einem neuen Strafvollzugsgesetz will Hessens Justizminister Jürgen Banzer (CDU) künftig DVD-Player und Playstations in Gefängnissen verbieten. „Auf den DVDs können zu viele Daten gespeichert werden, die man kaum kontrollieren kann“, sagte Ministeriumssprecher Roman Poseck gestern und bestätigte damit einen Bericht der „Bild“-Zeitung. Die Sicherheitsbedenken seien zu groß. Grundsätzlich solle die Unterhaltungselektronik in den Zellen zurückgefahren werden.

Poseck stellte allerdings klar, daß zur Zeit noch „Recht und Gesetz“ gelte, dem zufolge DVDs in hessischen Haftanstalten erlaubt sind. Bei dem geplanten Gesetz gehe es jedoch nicht ausschließlich darum, die Haftbedingungen zu verschärfen. „Es soll nicht nur Härte in Hessens Gefängnissen herrschen“, sagte Poseck. Vielmehr setze Banzer zu gleichen Teilen auf Sicherheit und Resozialisierung. So sollen die Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Gefängnissen ausgebaut werden.

„Nicht die Ausstattung mit Unterhaltungselektronik, sondern wirksame Resozialisierungsmaßnahmen durch Ausbildung und Beruf müssen im Mittelpunkt eines Landesgesetzes stehen“, erklärte Banzer. Er verwies darauf, daß der hessische Strafvollzug in puncto Sicherheit und Resozialisierung inzwischen einen Spitzenplatz in Deutschland einnehme.

Bei SPD und FDP lösten die Pläne des Ministers Kritik aus. „Mit erheblichen Einschränkungen der Verfügbarkeit von Unterhaltungselektronik überzieht er völlig“, sagte der FDP-Fraktionsvorsitzende Jörg-Uwe Hahn. Die SPD warf Banzer vor, er nutze die Verlagerung der Zuständigkeit für den Strafvollzug vom Bund auf die Länder, um in „einen Wettbewerb um die schlechtesten Bedingungen im Strafvollzug einzutreten“.

FAZ 17-03-06